

Rockprojekt Wuppertal –
Verein für Jugend und Kultur e.V.
Einern 140
42279 Wuppertal
0202 307183, 0172 2637837
info@rockprojekt-wuppertal.com
<https://www.srf-wupp.de/>

An den
Landschaftsverband Rheinland, Landesjugendamt
43.12 Herrn Joachim Jahn,
Landeshaus
Kennedy-Ufer 2
Köln

Projektbericht zu Position 3.1 – Digitalisierung in der Kinder- und Jugendförderung /
Jugendmedienarbeit

Bezeichnung der Maßnahme: **Digitale Sound- und Bildprogrammierung mit Kindern und Jugendlichen als Bestandteil der medial vermittelten Wirklichkeit.**

Durchführungszeitraum (von - bis): 1. Juli 2019 – 30. März 2020

Vorbemerkung

Das Wuppertaler Rockprojekt hat sich mit der Antragstellung beim Landschaftsverband Rheinland, Landesjugendamt, eine Vielzahl spannende und zeitgemäße Aufgaben gestellt. Kindern und Jugendlichen während ihrer Freizeit einen aktiven Zugriff auf digitale Medien zu ermöglichen und ihnen über einen längeren Zeitraum zur Seite zu stehen, löst erwartungsgemäß bei der Zielgruppe große Faszination aus. Da unser Aufruf zur Beteiligung an diesem Thema maßgeblich über social Media Kanäle lief (Instagram etc.) gab es kontinuierlich eine große Nachfrage nach Coaching und Workshops mit einer während des Projekts festzustellenden kontinuierlichen Steigerung. Als dann im Frühjahr 2020 die Corona-Krise viele Aktionsformen blockierte, verlegten wir die Arbeit – ganz im Sinne des gewählten Themas – auf die digitale Ebene.

Streaming, Gruppensitzungen über Zoom und Twitch sowie auch monatliche Sendungen im Bürgerradio auf der Frequenz von Radio Wuppertal verbinden seitdem die junge Musikszene in Wuppertal und im Bergischen Land und stellen Ergebnisse kreativer Prozesse zur Diskussion. Wir als Verantwortliche waren und sind gut beraten, wenn wir die Medienkompetenz der jungen und jüngsten Generation anerkennen und die Teilnehmer dabei unterstützen, ihrer Kreativität Zeit und Raum geben, die technischen Mittel bereit zu stellen und uns zusammen mit ihnen auf Experimente einzulassen und uns gemeinsam mit ihnen auf bislang neues Terrain zu begeben.

Um diesen Prozess zu dokumentieren haben unsere Coaches ein Multimedia-Hör- und Lesebuch gestaltet. Dieses legen wir als USB-Stick vor. Auf den folgenden Seiten geben wir allen Interessierten Erläuterungen und machen Vorschläge zum Lesen und zum Hören. Gern teilen wir unsere Erfahrungen mit Jugendmedienprojekten auch in anderen Städten und Regionen und freuen uns über Kontaktaufnahme: info@rockprojekt-wuppertal.com, Telefon 0202 307183, 01722637837

Hiphop in der Villa Rock von Juli 2019 bis Corona. Das Hörbuch auf USB.

Hiphop-Tracks, Werke und Kommentare junger Musiker aus Wuppertal und Umgebung. In Zusammenarbeit mit *Kalle Waldinger* (Koordination) und *Maximilian Barski und Leonard Cyrill Schorm* (Autoren).

0 Einleitung

Diese Textdatei ist dafür da, einen Überblick über die auf dem USB-Stick gespeicherten Daten zu bekommen. Wir produzieren absichtlich keine CD bzw. DVD, wo alles linear hintereinander läuft, sondern einen USB-Stick, der es dem Nutzer ermöglicht, zwischen Bildern, Musik und Text, hin- und herzuwechseln.

Neben dieser Textdatei befinden sich auf dem USB Stick die Ordner „Das Hörbuch“, „Texte & Dokumente“, „Bilder“, und „Videos und Sonstiges“. Wir empfehlen, „das Hörbuch“ in einem Player zu öffnen und reinzuhören bzw. reinzuschauen, dabei in den anderen Ordnern herumzustöbern. So erfahren Sie den Rap-Prozess hautnah. Session für Session. Es ist gar nicht nötig, alles zu hören, es sind sicherlich Stunden an Material. Es ist ein Gesamtwerk, das Protokoll eines Gestaltungsprozesses bzw. eine Arbeits-Biographie. Wir möchten, dass eine Interaktion zwischen dem Ergebnis und dem Hörer entstehen soll. Am besten wählen Sie aus jedem Kapitel ein bis zwei Tracks und die dazugehörigen Kommentare aus. Lassen Sie sich von den Beschreibungen und Titeln inspirieren oder hören sie es einfach komplett durch.

0.1 Inhaltsverzeichnis

- 0 Einleitung
- 0.1 Inhaltsverzeichnis
- 0.2 Vorwort
- 1.1. Instrumentals
- 1.2. Tracks, Songs und
- 1.3. Feature-Tracks
- 1.4. Kollaborationen
- 1.5. Interviews

0.2 Vorwort von CYRILL & MAYBE

Rap realisiert sich unermüdlich und kontinuierlich auf einem schmalen Grat zwischen Spaß und wirklich ernsthaften Aussagen, die für die Autoren/Rapper wichtig sind und ins Detail gehen. Während manche Zeile nur eine Hyperbel ist, ist die nächste Zeile die nackte Wahrheit oder vielleicht doch nur komplett erfunden? Neben manchmal unklaren Aussagen, die erst zu ergründen und zu verstehen sind, haben junge Rap-Künstler eine Menge von Problemen zu bewältigen.

Rap, so wie er heutzutage populär ist, bietet Jugendlichen sehr unterschiedliche Vorbilder, durch die sie inspiriert werden. Schnell werden fetzige Aussagen kopiert und griffige Themen übernommen. Da wird durchaus mal frauenfeindliches Gedankengut kolportiert oder es wird vom Drogenkonsum berichtet. Wir gehen damit so um, dass wir rückfragen, was die Jugendlichen genau meinen und inwieweit sie wirklich über sich selbst schreiben. Wir reflektieren mit ihnen ihren eigenen Weg und zeigen ihnen dabei Möglichkeiten, wie sie eventuell anders formulieren können. Denn das rhythmische Entwerfen von Sprechgesang ist ein wunderbarer Weg, persönlich wichtige Themen zu verarbeiten. Wir begegnen in den Workshops natürlich teilweise jugendlichen Rap-Künstlern, denen es über das bloße Texten hinaus um die Gestaltung ihres Alltags geht und für die das Rappen ihr Verhalten prägt. Sie richten sich nach ihren Vorbildern, übernehmen deren Sprache, deren Habitus, ihre Gewohnheiten und Weltbilder. Das zu hinterfragen und zu verändern war zunächst einmal nicht

unsere Aufgabe, aber wir können vielen Teilnehmern über experimentelle Musikproduktionen neue Wege aufzeigen und ganz andere Visionen schenken. In diesen Sessions blicken wir gemeinsam tief in die Welt der Jugendlichen, in ihre Seele, spüren ihre Sehnsüchte und auch Ängste auf, die in ihre Texte einfließen

Eine andere wichtige Aufgabe ist die Auseinandersetzung mit den Reaktionen der Außenwelt. Oft sehen Eltern/Erziehungsberechtigte keine Zielperspektive in dem, was die jugendlichen Rapper tun und unterstützen sie nicht weiter. Sie wissen meist einfach nichts von den offenen Angeboten wie sie in der Villa Rock in Wuppertal und auch an anderen Orten gemacht werden. Oder sie sind der Überzeugung, das Kind solle sich auf ‚das Wesentliche‘ im Leben konzentrieren, z.B. auf die Schule oder auf die Ausbildung. Dann behalten die Jugendlichen ihre Werke für sich und veröffentlichen diese nicht oder nur im engsten Freundeskreis, weil die Eltern keinen Zugang dazu finden und vielleicht sogar sauer werden. Viele Jugendliche scheuen auch die Veröffentlichung ihrer ‚Tracks‘ weil sie sich selber als Künstler nicht gut genug finden und erst weiter üben wollen. Viele junge Künstler merken schnell, dass sie kaum irgendwo auftreten können, vor allem wenn sie in ihren Texten partiell menschenverachtende/herabsetzende Aussagen transportieren, auch wenn es sich dabei um Zitate oder übernommene Muster handelt - oder bisweilen um beabsichtigte Provokation und Ironie. Typische Rap-Themen werden im Internet oft von Plattformen wie You Tube oder Instagram gesperrt. Dabei sind die Lieder meist nur Ausdruck von Wut, Hass und von eigenen Enttäuschungen, welche sie in ihrer Musik verarbeiten.

Ganz generell ist Rap gegenwärtig unfassbar populär und hebt sich vom Hiphop ab, der früher eine Kultur der sich unterdrückt Fühlenden war und der sich in verschiedenen Bereichen/Aktionsfeldern verwirklichte, zum Beispiel bei Breakdancern, Sprayern etc. Heute ist Rap zu einer eigenen Kultur geworden, die fast schon als ‚salonfähig‘ bezeichnet werden muss und die in der echten Welt und auch im Kommerz angekommen ist. Rap-Produktionen werden im Internet präsentiert. Z.B. in Veröffentlichungen und Hypes, in Posts und Beiträgen, in Features zum Thema ‚Fame‘ und in Selbstdarstellungen. Wer ist der Krasseste? Das spiegelt sich so auf jeden Fall in der Präsentationsweise der Berühmtheiten, der Rap-Stars und der Vorbilder wider. Der Krasseste sein zu wollen gehört wohl einfach zum Rappen dazu, das eigene schwache Ego wird massiv kompensiert. Wir unterscheiden dann immer zwischen denen, die das nur sagen, und denen, die es wirklich mit ihrer Rap-Technik, mit ihrem Flow, ihrem tollen Rhythmusgefühl offenbaren. Und die in überraschenden Video-Szenen und Effekten rhetorische Stärke beweisen. Rap ist eine Kunst, eine Disziplin. Wer klingt am besten auf dem Beat. Und wer hat den heftigsten Drive. Inhaltlich beweist man sein Können, indem man in seiner Performance klarstellt, dass man der Krasseste ist, ohne die hinlänglich bekannten Themen nachzuplappern. Die eigenen originellen Zeilen, der transportierte Inhalt, die eingesetzte Technik, die raffinierte Instrumentalisierung und das überzeugende Zusammenspiel dieser Faktoren - die spürbaren ‚Vibes‘ (ausgelösten Vibrationen) des Produkts -, sind Bewertungsfelder in der Rap-Kultur.

Aktuell finden sich neben vielen typischen Rap-Klischees neue, junge und authentische Rapper, etwa der Wuppertaler Profi *Horst Wegener*, der bei unseren Schülerrockfestivals auftritt und der mit uns ein PDF erstellt hat, an dem andere Künstler sich orientieren können, um erste Schritte in die Musikszene zu gehen. Oder Vereine wie das Rockprojekt, die Jugendlichen eine Möglichkeit geben, ihre Songs kostenlos selbst zu produzieren. Die Villa Rock bietet Recording-Stationen, Beratung und technisches Equipment (z.B. Kameras, Mikrophone, Interface, Headsets) den Jugendlichen zur Ausleihe an. Die Villa Rock ist beliebt als offenes Haus für Musiker und Künstler, die sich hier treffen und austauschen. Neben dem Wuppertaler Schülerrock-Festival als Höhepunkt des Jahres, den Partnerfestivals in Solingen und Remscheid, Toys2Masters als Pendant im Rheinland und vielen lokalen Clubkonzerten wie ‚Step One‘, bieten wir Workshops, Integrationshilfen, kreative Aktionen aus der lokalen Agenda (z.B. Hommage an Wuppertals jüdische Lyrikerin Else Lasker-Schüler, CD-Produktionen gegen Rassismus, ein Festival mit jungen Rappern zum 200. Geburtstag

von Friedrich Engels) sowie viele Förderprojekte zusammen mit der Suchtprävention und anderen städtischen Stellen. Hier werden Jugendliche aus allen Kulturen eingebunden. Aktuell verfolgen wir als integrativen Ansatz auch die Stärkung von Jugendlichen aus afrikanischen Ländern, deren Muttersprache Französisch ist, und die hier gegenwärtig noch Mühe mit dem Erlernen der deutschen Sprache haben, wobei sie ja eine europäische Kernsprache bereits beherrschen.

Unser Multimediaprojekt rund um die RAP-Musik in der Villa Rock sehen wir rückblickend als wichtiges Kulturprojekt mit Kindern und Jugendlichen. Während das Schülerrockfestival von seiner Geschichte her jungen Bands und Live-Musikern seit 34 Jahren eine tolle Basis liefert, haben wir erstmalig der jungen RAP-Szene ein Forum geboten – 9 Monate lang, und diese Arbeit wirkt fort. Das Studio hat eine magnetische Wirkung, junge Rapper melden sich bei Instagram und auch über die What's-App-Gruppe beinahe täglich für Aufnahmen an, die kostenfrei gemacht werden können. Neben Wuppertaler Nachwuchstalenten kommen Jugendliche aus Remscheid, Solingen und auch von weiter her (Aachen) – denn das Angebot spricht sich in der Szene rum. Es wäre im Interesse dieser offensichtlich bestehenden großen Nachfrage, wenn eine längerfristige finanzielle Unterstützung gewährt werden könnte. Mehrere What's App-Gruppen unterstützen die Terminvereinbarung für die Recording-Station – dieses Projekt wurde zum Selbstläufer. Es ist aus unserer Sicht ein komplett neuer Umgang mit Rap entstanden. Der bisher oft für sich allein arbeitende Rapper findet in der Community über die social Media-Kanäle Partner und Berater.

Wer ist eigentlich das Team des Rockprojekts? Wer gibt Impulse, plant Termine für Konzerte und Workshops, kümmert sich um die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen in diesem von ihnen selbst gewählten thematischen Schwerpunkt, der Medienpädagogik und Persönlichkeitsbildung miteinander verbindet? Und wer trägt Sorge für die Abrechnung der Projekte?

Die Autoren dieses Artikels und auch die Produzenten dieses USB-Sticks sind *Leonard Cyrill Schorm und Max Barski*, beide 18 Jahre alt. Vernetzt über Instagram und andere Kanäle, leiten sie Workshops u.a. in der Diakoniekirche in Elberfeld und in der Villa Rock. Erste Erfahrungen sammelten sie durch die Teilnahme an Rap-Workshops unter Leitung von ‚Moon‘ (Niklas Krämer) und Aleksander Warzecha im Stadtteilzentrum WiKi (Wichlinghauser Kirche) – diese waren über den Verfügungsfonds Soziale Stadt finanziert. Arbeitsschwerpunkte sind: Programmierung von Beats, Sound-Design, Tontechnik, Erproben lyrischer Formen und Produktion von Musikvideos.

Berater/Coaches sind ferner *Martina Liedke*, sie hat am Konservatorium Amsterdam Gesang studiert und an der Hochschule der Künste Berlin den Master in Musiktherapie gemacht. Als Elfjährige startete sie in der Wuppertaler Kinderband ‚Pünktchen Pünktchen‘ (als Sängerin), hat zusammen mit ihrer Band viele Tonträger veröffentlicht, u.a. in Südkorea bei Searabol Records sowie in Deutschland bei EMI Electrola. Das Goethe-Institut lud die Schülerband in 4 Kontinente ein, ihre Lieder finden sich in Schulbüchern für Deutsch als Fremdsprache und sind häufig Bestandteil des Musikunterrichts. Zusammen mit *Kalle Waldinger*, dem Gründer des Rockprojekts, bringt sie gerade das Wuppertaler Schülerrock-Liederbuch heraus - mit Partituren und Berichten aus einer ungewöhnlichen Musikbiographie.

Bei der Erstellung der Arrangements und Partituren helfen *Jonas Krampe* (Musikhochschule Arnheim), *Birk Buttchereyt* (Musikhochschule Hannover), *Lukas Kurz* (Musikhochschule Hannover), *Ingo Himmelmann* (SFT Schule für Tontechnik Wuppertal).

Professionalisierung war und ist ein Schwerpunkt unserer Coachings – vom Amateur zum Semiprofi oder gar zum Berufsmusiker? Ein Wunsch, den durchaus ein Teil der Musiker hat. Wir informieren über die Urheberrechtsgesellschaften wie GEMA und GVL. Für einzelne Musikschafter ist auch die VG Wort und die VG Musikedition von Bedeutung. Die Rolle der Künstlersozialkasse wird thematisiert. Chancen und Möglichkeiten von Firmengründungen werden aufgezeigt, mehrere der älteren Jugendbands haben eine GVL gegründet bzw. Produktionsfirmen, Labels, Musikeditionen usw. Die Anmeldung in der GEMA wird empfohlen, wenn ein Urheber häufiger Musikstücke schreibt und nur selten Lieder covert. Dann sind regelmäßige Aufführungsmeldungen sinnvoll und führen zu ersten Einnahmen als Künstler. Das gilt natürlich vor allem auch bei Veröffentlichung der eigenen Werke in Form von Tonträgern bzw. über Streamingdienste. Während die GEMA die geistige Urheberschaft schützt und die Mitgliedschaft Geld kostet, schützt die GVL die Leistungsschutzrechte, also z.B. die persönliche Handschrift als ausübender Musiker oder Sänger im Studio. Hier ist die Mitgliedschaft kostenfrei, einmal im Jahr werden Aufführungsmeldungen (Radio/TV usw.) sowie Beteiligung an Tonträgerveröffentlichungen ausgewertet – entsprechend der erzielten Honorare werden die GVL-Mitglieder an den Erträgen der GVL beteiligt. Bei jungen Musikern können auch Ausbildungszuschüsse beantragt werden. Auch dieses Förderprojekt des Landesjugendamts Rheinland wird von der GVL zusätzlich finanziell unterstützt, wofür wir uns als Veranstalter herzlich bedanken möchten.

Planung/Organisation der Events (ehrenamtlich): *Uwe Kreis* (Sicherheit), *Philipp Kreis* (Bühnenmanager), *Tobias Ackermann* (digitale Produktion und DSGVO), *Junis Abu-Jawad*, *Marina Wereschaw*, *Karsten Kulawik*, *Kirsten Mirgel*, *Pippa Crash* (Moderation), *Tim Semrau*, *Finn Bornwasser* (Fotographie), *Jan Entz*, *Steven Mathauschek* (Finanzen), *Martin Krane* (Organisation), *Norbert Funk* (Sanitätsdienst). 40 Ordner ehrenamtlich, 40 Sanitäter Jugendrotkreuz (ehrenamtlich), viele weitere ehrenamtliche Helfer (Kartenkontrolle, Kasse, Catering, Merchandising-Shop, Infostände, Fahrdienste usw.) – über 100 ehrenamtliche Helfer sind beim Schülerrockfestival Wuppertal tätig, über 300 Kinder und Jugendliche live on Stage, 2500 meist jugendliche Besucher kommen. Zusammen mit den Partnerfestivals 5.000 Beteiligte. Vorsitzender des Rockprojekt Wuppertal – Verein für Jugend und Kultur e.V. ist *Kalle Waldinger*.

Während bei den Rappern die Beteiligung von Mädchen leider noch gering ist, musizieren bei den Bands 30% Mädchen. In neuen RAP-Projekten arbeiten wir an einer höheren ‚Frauenquote‘ (schreckliches Wort). Der ‚Ausländeranteil‘ (noch ein schreckliches Wort) ist beim RAP riesig, er beträgt rund 70 %!

Beispiele aus den Workshops – kommentiert von *Leonard Cyrill Schorm und Maximilian Barski*

1. Instrumentals

1.1 HipHopRock Beat – Prod.by Cyrill & Giacomo

Ein HipHop Beat aus Rockgitarrensamples. Die Gitarren-Loops und -Samples aus einem Loop gespielt von Giacomo Gravina in einer Freestyle Session mit der E-gitarre.

1.2 Der Zigeuner Beat - Prod.by DWAN

Ein Beat aus den ersten Tagen. Er ist von Dwan gebaut und in einer Session mit ein paar anderen entstanden. Aufgrund des orientalischen Samples waren sich alle einig: das ist ein Zigeuner-Beat.

1.3 Blessed - Prod.by SAINTSAINTSINNERS & CYRILL

Kalle erlaubt auch Einzelnen, wenn sie leise sind, bis spät in die Nacht zu arbeiten. Einmal ist dabei dieser Beat entstanden - mit dem Micha alias SAINT. Er ist ein unglaublich charismatischer Mensch und hat viel Freunde ins Haus gebracht. Diesen Beat hat er mit beeinflusst und er selbst taucht hier und dort mal in Projekten auf. Seinen eigenen Track „bitch you fucked up“ beschreibt er einen Moment, in dem er nicht mehr klarkommt: „Fucked Up“. Er möchte mit Hilfe solcher Tracks Hass und angestaute Wut verarbeiten. Am besten, sagt Micha, sind dafür Moshpits (bei Live-Konzerten wilde Pogo-Runden und laute Fan-Gruppierungen vor der Bühne, die mit den Musikern kommunizieren und auf deren Musik reagieren).

1.4 Tory Lanez - Prod.by SWAGGY MARY

Marie war hier und da mal dabei. Aber einmal kam sie mit einer eigenen Idee ins Haus und wollte lernen, wie man mit DAWs Fl Studioprogramm umgeht und wie man einen Beat baut. Indem wir einen Beat von Tory Lanzas nachgebaut haben, haben wir die einzelnen Schritte hin zum fertigen Beat kennengelernt.

1.5 She´s playing the Guitar - ELEVEN Instrumental

Die zwei Band-Leader *Tom & Benjamin* haben in der Villa Rock für einen Auftritt geprobt. Spontan kam die Idee, die einzelnen Instrumente aufzunehmen, um möglicher Weise mit einem Playback auftreten zu können.

1.6 Akustik Beat Prod. by WALLE & CYRILL

Walerian ist der große Bruder von Tom und spielte mit seiner Band auf dem Schülerrockfestival. Er hat einfach frei heraus mit der Gitarre ein paar Melodien eingespielt. Durchs Pitchen der Gitarren-Loops hatten wir schnell Bass und Begleitung im Kasten. Walerian hat auch einen Part im Schülerrock Kollabo-RAP, also eine Kollaboration mehrerer Rapper auf der Bühne. Und er war ständiger Begleiter der Workshops und Sessions im Hiphopraum, da er oft nebenan mit seiner Band geprobt hat.

1.7 Gang Beat - Prod.by MAYBE & BIGZ

BIGZ, mit leiblichen Namen Jan, war in der Villa Rock zu Besuch, nachmittags haben Max und Jan einen heftigen Beat gebaut. Der Kontrast: minimalistisch und dennoch fett! Zusammen haben die beiden einen Hit auf Spotify 42WEI.

1.8 Der erste Workshop Beat

Das war der erste Workshop Beat, der in den Workshops in der Diakonie-Kirche entstanden ist. An diesem Beispiel wird gezeigt, wie man einen Beat baut.

2. Tracks

2.1 Inneres Zuhause – JAY LEEK

Jay Leek ist eine sehr talentierte junge Sängerin, die sich normalerweise selbst mit der Gitarre bei Auftritten begleitet. Mit Cyrill zusammen hat sie eigene Instrumentals und Studioaufnahmen von ihren Kompositionen erstellen können. Inneres Zuhause ist ein Song über das Selbst, und Stranger Lover über eine mysteriöse Liebe.

2.2 Stranger Lover -JAY LEEK

2.3 Mailbox – Georgina

In ihrem Zimmer steht ein Klavier und ein Schlagzeug, ihr Vater ist Musiker und auf ihrem PC ist Logic X pro installiert, womit sie erste Versionen sich für einen Song zusammengebastelt hat. Cyrill konnte ihr viele Tipps fürs Mixing eines Tracks geben. Dieser Track ist dabei fertig geworden. Sie war auch öfters zu Besuch in der Villa Rock, weil auch Freunde von ihr hier produzieren.

2.4 Beyonce Runnin Cover - Saralynn

Saralynn ist eine der häufigsten Besucherinnen der Villa Rock. Ihre Familie stammt aus Ghana, mit 9 Jahren hat Saralynn ihr erstes eigenes Lied geschrieben – ‚Meine Heimat‘: Die WDR-Lokalzeit hat sie in einem Film vorgestellt und sie wurde zum NRW-Heimatkongress nach Münster eingeladen. Ihre erste CD mit 4 Titeln erschien 2019. Mit ihrem jüngeren Bruder Godrick und dem gleichaltrigen Freund Wendah führen sie einen Youtube-Kanal. Als Trio nennen sie sich Tripple Comedy und haben unter diesen Namen auch zwei Songs mit uns gemacht. Das Coverlied, welches Saralynn hier singt, ist von Beyonce und mit einem gemeinsam gebauten Beat von uns neu arrangiert.

2.5 Amo G Fernglas

Einer der ersten Tracks, der entstanden ist. Amo G ist ein häufiger Besucher der Villa Rock. Schon bevor wir kamen war er mit seiner Crew fast wöchentlich da. Dank ihm hatten wir einen Microständer und eine AKI BOX. Danke Amo! Des Weiteren ist er ein fortgeschrittener Rapper mit Oldschool-Touch.

2.6 Mündigkeit - Arrown

Arrown heißt Aron und kommt aus Essen. Er war nur einmal einen Nachmittag da, hinterließ uns aber diesen Track. Er rappt über Verantwortung und wie man sein Leben im Griff haben sollte.

2.7 Elfenbein – LOCO ALBANO

„ich bin doch einer von euch, warum behandelt ihr mich anders“ Anklagend und schreiend gerappt.

2.8 Tränen – PRIBIMO

Primo oder auch Pribimo und war einer der ersten Rapper, die mit am Start waren und die Lokation und das Studio für sich genutzt haben. Mit seinen Gangster-Balladen und starken Rap-Parts hat er immer wieder abgeliefert.

2.9 Gesang Villa Rock

Dieses Memo ist bei einer Probe im großen Bandraum aufgenommen worden. Man hört Saralynn beim Üben zusammen mit anderen.

2.10 Herzen aus Stahl - NOAH GORDON

Er beschreibt egoistische Menschen und erklärt, was ihn an diesen stört. Noah Gordon prägt dieses Gesamtwerk, einfach dadurch, dass er zwei Wochen lang im Praktikum in der Villa Rock bei Kalle war und sehr viele Sachen recorded hat. Neben etlichen Features mit Cyrill auch diesen Solo-Track Herzen aus Stahl.

2.11 Technology – LOCO ALBANO

Grundlegend sagt Albano hier, dass Rap eine Technologie ist, also eine Art angewandte technische Wissenschaft bzw. Kunst. Wenn er sagt „ich fick sie (die Hörer) immer auf dieselbe Weise mit meiner Technologie“, meint er seine Rap-Technik und Beat-Technik, wie z.B. seine Soundeffekte.

2.12 Dead – Lennwoods

Aber es ist auch ein Schrei nach Liebe: “Meine Freunde switchen ab, wie das Ich, das ich mal war/ kein Likes, kein Kommentar, ich will nur noch mit dir sein“. Es geht um Sucht und Liebe. Lebenseindrücke eines 16jährigen aus Wuppertal. Bei der Session waren mehrere Künstler mit im Raum dabei. Die Pointe im Lied ist eine Sprachnachricht. Der Song beleuchtet mit tieferen Klang-Höhen das Gefühl „tot“ zu sein

2.13 Tripplecomedy - Tripplecomedy

Saralynn, ihr kleiner Bruder Godrick und der Freund Wendah, alle noch Kinder, sind ein eingespieltes Team, zusammen machen sie Songs und Youtube-Videos. Der Titel dieses Songs ist gleichnamig mit ihrem Kanal.

2.14 Feel the same like you - Lil Mo\$ert

Von ihm selber produziert in AudiaCity (ein kostenloses Programm). Der Track ist wieder ein Beispiel dafür, wie man mit Gefühlen umgehen kann.

2.15 CASH CASH CASH - OSSI

Seine Leidenschaft ist Fußball. Der junge Afrikaner ist aber auch musikalisch und hat zusammen mit Cyrill in einer langen Nacht diesen Banger erschaffen. Nach diesem Track sind noch weitere coole französische Texte entstanden. Er ist der, der immer lacht. Mit Uk Drill Tracks, Tracks auf Trapp-Beats Und alles auf Französisch. 2 weitere Tracks von ihm in der Sammlung. Monster & Dans ma tête.

2.16 Monster - OSSI

2.17 Dans ma Tête - OSSI

3. Freestyle Sessions

Nike Swit Freestyle – CRLS & OSSI

Carlos legendärer Nike-swit-swit-Freestyle - und Ossi mit dem letzten Wort auf Französisch

3.2 BIG FREESTYLE SESSION - SAINTSAINTSINNERS, CYRILL, OSSI & Lil Mo\$ert

4 Rapper - ein Beat. Jeder hat 3 Minuten Zeit zu zeigen, wie er flowt und was für Lines er so spontan rappen kann. Mazo, Saint, Ossi & Cyrill waren dabei.

3.3 Freestyle – OSSI

4. Features

Licht aus – Mephistel & Cyrill

Das erste Mal, dass Leon und Cyrill zusammengearbeitet haben, war bei diesem Projekt. Zusammen haben sie sich den Beat ausgedacht und einen Text geschrieben. Ossi war mit bei der Session, man hört ihn „Ihr wisst Bescheid“ rufen. Mit dem Track ist Leon auch auf dem Schülerrock aufgetreten.

4.2 10 Uhr in Wuppertal Pt.2 – Augusto & Cyrill

Die Version, die in der Villa Rock entstanden ist, ist eine Skizze. Die Hook ist dann später noch woanders aufgenommen worden. Der fertige Song ist auf Spotify zu finden. Augusto und Cyrill haben bereits einen Track gemacht, der so heißt, das hier wurde Part 2.

4.3 Rest In Piss – Mazzo & Albano

Krank und FSK 18. Die zwei haben einen Dachschaten. Wer Psychosen verstehen will, der muss einfach nur diesen Song hören.

4.4 MinenFeld - Cyrill & Noah Gordon

Noah Gordon absolvierte 3 Wochen lang ein Praktikum und hat im Büro des Rockprojekts geholfen und uns bei den Workshops unterstützt. Er ist ein Remscheider Rapper mit viel Liveerfahrung in der ganzen Umgebung. Er ist dafür bekannt, dass er wie ein Wasserfall einen Raptext nach dem anderen vortragen kann. Es hat Spaß gemacht, mit ihm zusammenzuarbeiten, und es sind viele Songs mit ihm entstanden.

4.5 Gott ist Groß – Cyrill & Noah Gordon

4.6 Bodenlos – Cyrill & Noah Gordon

4.7 LALA – Cyrill & Maybe

Für uns beide war das Projekt in der Villa Rock eine zugleich neue und trotzdem irgendwie vertraute Sache. Obwohl wir uns schon selbst viel beigebracht haben, konnten wir vor allem was den rechtlichen Rahmen für die Musik betrifft viel lernen. Das betrifft Finanzierungsprojekte und generelle Finanzierungen und Strukturen, in denen ein Musiker arbeiten kann. Auch haben wir sehr viel ausprobieren und experimentieren können. Lala ist z.B. einer der ersten Tracks auf denen MAYBE sich auf seiner Muttersprache Russisch versucht. Blaues Wasser ist noch vor Beginn fließend mit dem Start dieses Projekts entstanden. Und bei ‚Abenteurer‘ haben wir uns mit zwei Musikern auf einer Seminarfahrt zusammengesetzt, die geholfen haben, den Beat zu bauen.

4.8 BLAUES WASSER - Cyrill & Maybe (ausgestrahlt im Deutsche Welle TV anlässlich eines Beitrags zum 150. Geburtstag der Wuppertaler Lyrikerin Else Lasker-Schüler

4.9 ABENTEUER - Cyrill & Maybe

5. Kollabos

5.1 KOLLABO NUMMER 1 -Pribimo, David, AmoG, Albano, Maybe

Punchlines, Jokes, Lebensratschläge und Straßengeschichten. Ein Rap-HipHop-Klassiker. „Ich werde vor meinem Ableben alle am Leben lassen -Albano“ ist natürlich ein Scherz.

5.2 Allelele – CYRILL, MAYBE, David, Sarah Lynn

Eine spontane Entscheidung, diesen Nachmittag alle Teilnehmer zu mehr oder weniger 8 Bars zu motivieren, um zu schauen, was daraus entsteht. Nachdem der Beat lange ausgesucht wurde, waren die Texte schnell fertig.

5.3 School on fire -, MAYBE, Cyrill

Das war unser erster offizieller Workshop. Zusammen mit Martina Liedke haben wir 4 Wochen mit jungen Musikfans an einem Text und einem Instrumentalstück gearbeitet. Die Sounds und Beats sind Klänge aus dem Bandraum. Der Kick ist eine zugeschlagene Tür, das Sample ein Glockenspiel,

die Hi-Hat ist ein Stift, der gegen das Fenster geschlagen wird, und die Snare ist ein Klatsch auf einen Rücken, eine Art Clap. Den Text, den Cyrill rappt, hat sich die Gruppe mit Hilfe der zwei Rapper Maybe & Cyrill ausgedacht. Das meiste sind wirklich Zeilen von den Kids.

5.4 SCHÜLERROCK RMX - Augusto, David, Ossi, Walerian, Chrisso, Mehpistel, Cyrill, Maybe, YNH

Einer der aufwändigsten Tracks. Für jeden Künstler haben wir uns einen eigenen Style vom Beat her ausgedacht. Die einzelnen Leute kamen oder wurden von uns eingeladen, und so wurde dann 2 Wochen vor dem Schülerrock alles fertig und wir konnten auf dem Schülerrock damit auftreten. Es war großartig, wir waren mit 8 Rappern auf der Bühne. Wir haben unsere Leute mit auf die Bühne geholt und groß Party gemacht .

5.5 Baby - Dwan, Danny, Cyrill, Maybe

Dieser Track ist auch in der Villa Rock entstanden. Den Track haben wir uns an einem Tag ausgedacht und aufgenommen.

5.6 Drio - OSSI, CYRILL, SAINTSAINTSINNERS, prod.by Timberland

Nachdem wir die Timberlandsession auf Youtube gesehen haben, wollte jeder einmal auf diesem Beat etwas rappen. Ossi SaintAintSinner und Cyrill haben jeweils einen Part versucht.

5.7 Mitternacht RMX - AMO G, YUMI K, YNH, AUGUSTO, MAYBE

Da Max und Cyrill ihren eigenen Song Mitternacht so cool fanden, haben sie viele andere Künstler gefragt, die zum gleichen Thema zur gleichen Stimmung und einem sich kreativ entwickelnden Beat etwas schreiben können. Mit Amo G, Augusto, YNH, Yumik und den beiden selbst hat der Track eine lange Geschichte über die Zäsur des Tages. Mitternacht

5.8 la vie est belle - Skizze - Augusto, Loco Albano, Cyrill

Der öffentliche Song ist zwar ganz anders als die Skizze, aber diese war verbunden mit einer super Session mit Albano und Augusto, mit heftigen Diskussionen über Style und auch Rap. Der Song geht über Idealismus, Realität und Experimente.

5.9 IFDG - PGALLSTARS

Es gibt hiervon zwei Versionen, weil am ersten Tag, wo wir es aufgenommen haben, die Jungs viel zu viel Energie hatten. Die musste erstmal rausgebrüllt werden, bevor wir dann an einem neuen Tag mit mehr Ruhe und Entschlossenheit produzieren konnten.

5.10 BENDO - PGALLSTARS

5.11 109 Hoodboys – Pribimo & friends

Dieser Track ist ein kleiner Spaß von Rapper Pribimo gewesen. Er kam mit zwei Kollegen, die bis dato noch nie gerappt hatten. Zusammen haben sie abwechselnd den Text gerappt. Sie wollten den Track machen, um nachts, wenn sie einen draufmachen, alle zusammen den Text mitrappen können.

6. INTERVIEWS

6.1 Interview Horst Wegener (Radio42)

6.2 Interview - Pana107 (Radio42)

6.3 Interview - Summoners – Schülerrock-Gewinner (Radio 42)

6.4 Beispiel Sendung Radio42 Cyrill&Maybe (Bürgerfunk vom Radio Wuppertal)

7. DIE ANDEREN ORDNER:

7.1 VIDEOS

1. Kommentare von Workshopteilnehmern und Besuchern der Villa Rock
2. Livestream - Rassismus&Sprache - CYRILL&MAYBE mit KALLE Realrap
3. Livestream mit Horst über die Selbständigkeit
4. SCHÜLERROCK-YNH MAYBE CYRILL MEMO42 AMO
5. SCHÜLERROCK 2
6. RAP Live vom Schülerrock
7. Licht aus MEPHISTEL & CYRILL (Action in der Villa Rock)
8. NOAH GORDON CYRILL- MINENFELD (gedreht am Sternenberg und in der Villa Rock)

7.2 Bilder

Hier können Sie visuelle Einblicke in den Hiphop-Raum gewinnen und ein paar der Jugendlichen sehen, wie sie arbeiten oder für die Kamera posieren. Wir haben natürlich nicht immer die ganze Zeit von allen Fotos gemacht, das hätte ja gestört beim Arbeiten. Oft wollten die Jugendlichen auch einfach gerade nicht fotografiert werden. Auch die Eintragung der Namen und persönlichen Daten in Teilnehmerlisten fanden recht viele Besucher überflüssig – sie betonten ihre Privacy. Einige forderten das Löschen von Fotos, die wir gemacht haben. Unsere Workshops in der Villa Rock entsprachen von den Rahmenbedingungen eher einer ‚Offenen Tür‘ – es waren keine Programme für Vereinsmitglieder, wie sie das Rockprojekt z.B. von Jugendfreizeiten kennt, sondern sie waren und sind offen für alle.

7.3 Dokumente:

- Textdateien
- Infos zum Thema Selbständigkeit und Produktion (z.B. Tipps von Horst Wegener).
- Logos
- Finanzieller Verwendungsnachweis
- Teilnehmerlisten
- Flyer
- Scans von Raptexten

Wer ist eigentlich das Team des Rockprojekts? Wer gibt Impulse, plant Termine für Konzerte und Workshops, kümmert sich um die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen in diesem von ihnen selbst gewählten thematischen Schwerpunkt, der Medienpädagogik und Persönlichkeitsbildung miteinander verbindet? Und wer trägt Sorge um die Abrechnung der Projekte?

Die Autoren dieses Artikels und auch die Produzenten dieses USB-Sticks sind *Leonard Cyrill Schorm und Max Barski*, beide 18 Jahre alt. Vernetzt über Instagram und andere Kanäle, leiten sie Workshops u.a. in der Diakoniekirche in Elberfeld und in der Villa Rock. Erste Erfahrungen sammelten sie durch die Teilnahme an Rap-Workshops unter Leitung von ‚Moon‘ (Niklas Krämer) und Aleksander Warzecha im Stadtteilzentrum WiKi (Wichlinghauser Kirche) – diese waren über den Verfügungsfonds Soziale Stadt finanziert. Arbeitsschwerpunkte sind: Programmierung von Beats, Sound-Design, Tontechnik, Erproben lyrischer Formen und Produktion von Musikvideos.

Berater/Coaches sind ferner *Martina Liedke*, sie hat am Konservatorium Amsterdam Gesang studiert und an der Hochschule der Künste Berlin den Master in Musiktherapie gemacht. Als Elfjährige startete sie in der Kinderband ‚Pünktchen Pünktchen‘ (als Sängerin), hat zusammen mit ihrer Band viele Tonträger veröffentlicht, u.a. in Südkorea bei Searabol Records sowie in

Deutschland bei EMI Electrola. Das Goethe-Institut lud die Schülerband in 4 Kontinente ein, ihre Lieder finden sich in Schulbüchern für Deutsch als Fremdsprache und sind häufig Bestandteil des Musikunterrichts. Zusammen mit *Kalle Waldinger*, dem Gründer des Rockprojekts, bringt sie gerade das Wuppertaler Schülerrock-Liederbuch heraus mit Partituren und Berichten aus einer ungewöhnlichen Musikbiographie.

Bei der Erstellung der Arrangements und Partituren helfen *Jonas Krampe* (Musikhochschule Arnheim), *Birk Buttchereyt* (Musikhochschule Hannover), *Lukas Kurz* (Musikhochschule Hannover), *Ingo Himmelmann* (SFT Schule für Tontechnik Wuppertal).

Planung/Organisation Events (ehrenamtlich): *Uwe Kreis* (Sicherheit), *Philipp Kreis* (Bühnenmanager), *Tobias Ackermann* (digitale Produktion und rechtliche Fragen wie DSGVO), *Junis Abu Jawad*, *Marina Wereschaw*, *Karsten Kulawik*, *Kirsten Mirgel*, *Pippa Crash* (Moderation), *Tim Semrau*, *Finn Bornewasser* (Foto), *Jan Entz*, *Steven Mathauschek* (Finanzen), *Martin Krane* (Organisation), *Norbert Funk* (Sanitätsdienst). 40 Ordner ehrenamtlich, 40 Sanitäter Jugendrotkreuz (ehrenamtlich), viele weitere ehrenamtliche Helfer (Kartenkontrolle, Kasse, Catering, Merchandising-Shop, Infostände, Fahrdienste usw.) – über 100 ehrenamtliche Helfer beim Schülerrockfestival Wuppertal, über 300 Kinder und Jugendliche live on Stage, 2500 meist jugendliche Besucher. Zusammen mit den Partnerfestivals 5.000 Beteiligte.

Firmen, die auf Vertragsbasis gearbeitet haben: *Andrè Zander* (Graphik), *PSS Gerber* (Security), *Thöne & Partner* (Bühnenbau, Ton/Licht), *Berufsfeuerwehr* (Brandschutz), Infostände: *Suchtprävention*, *Stadtjugendrat*, *Tattoo-Shop*, *der Weiße Ring*, *Amnesty International*, *Anaconda Fashion*, *Clalüna-Catering*.

Städtische Partner: *Sport- und Bäderamt*, *Unihallen-Management*, *Jugendamt*, *Kulturbüro* – Schirmherr: Oberbürgermeister *Andreas Mucke*

Kalle Waldinger, *Leonard Cyrill Schorm*, *Max Barski* – verantwortlich im Sinne des Presserechts
Wir genehmigen gern die Veröffentlichung dieses Contents auf Webseiten der Jugendarbeit und in entsprechenden Printmedien bei Nennung des Rockprojekt Wuppertal – Verein für Jugend und Kultur e.V. – anerkannt als freier Träger der Jugendhilfe.

Für die kontinuierliche Förderung bedanken wir uns bei:

- *Stadtsparkasse Wuppertal*
- *Vom Hemdt-Stiftung*
- *Freddy-Fischer-Stiftung*
- *Stiftung Kalkwerke Oetelshofen*
- *Walbusch Jugendstiftung*
- *Marc Korthaus*
- *Daniela und Bernd Kirschey*
- *Bayer Ag*
- *Thomas Riedel*
- *Musicstore Köln*
- *Barmenia*
- *Roadstop*
- *Ghorban*
- *Knipex*
- *Jackstädt-Stiftung*
- *Wuppertaler Stadtwerke AG*

- *Gebrüder Becker*
- *Die Bergische Krankenkasse*
- *Thöne & Partner*
-